

Heemaf S. K. A. Motorenwerk Aktiengesellschaft.

Sitz in Dortmund, Schäferstraße 49.

Vorstand: C. J. van der Syp.

Aufsichtsrat: Vors.: Fabrik-Dir. Henri Isaac
Kneus, Fabrik-Dir. Frederik Robert Willink, Hengelo;
Fabrik-Dir. Jean Geldermann, Oldenzaal; Dir. Adam
Kroese, Hengelo.

Gegründet: 1./6. 1927; eingetr. 17./6. 1927.

Zweck: Herstell. u. Vertrieb von Spezial-Kurzschlußanker (S. K. A.), Motoren, Fabrikat und Patent Heemaf, sowie die Herstellung u. der Vertrieb von Masch., Werkz., Apparaten u. Utensilien aller Art für elektr. Betrieb sowie die Ausführung von Arbeiten aller Art für derartige Betriebe.

Kapital: 150 000 RM, überrn. von den Gründern zu pari.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: Im ersten Geschäftshalbj. — Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Geschäftsgebäude 105 610, Maschinen u. Maschinenanlagen 20 855, Werkzeuge, Betriebs- u. Geschäftsinventar 9772, Vorräte 551 918, Forderungen 148 471, Bankguthaben 5733, Kassenbestand u. Postscheck 3794, Durchgangsposten 9221, Verlust 42 923, (Wechselobligo 32 956). — Passiva: A.-K. 150 000, Gläubiger 4220, Banken 513 303, Konzernverpflichtungen 218 925, Durchgangsposten 11 850. Sa. 898 298 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Abschreibungen 32 503, Zinsen 47 656, Besitzsteuern 5786, übrige Aufwendungen 94 937, Verlustsaldo 1931 37 472. — Kredit: Betriebsüberschuß 175 431, Verlust (Verlustvotr. 37 472 + Verlust 1932 5451) 42 923. Sa. 218 354 RM.

Dividenden 1927—1932: 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Aktiengesellschaft für Cartonnagenindustrie.

Sitz in Dresden-N 15, Industriegelände. (Börsenname: Cartonnagenindustrie Loschwitz.)

Verwaltung:

Vorstand: Dir.: J. G. Kierdorf (Dresden-Loschwitz), Dr.-Ing. Ralph von Klemperer (Dresden).

Filialdirektoren: R. Roitzsch, Meißen; E. Hoffschild, O. Glässer, Lübeck; R. Clemens, Berlin.

Abteilungs-Direktoren: Ing. Paul Theurich u. H. A. P. Oelsner, Dresden.

Prokuristen: E. Thege, R. Degenkolb, Lübeck; Fr. E. Zimmer, E. M. Krumbiegel, Meißen; Fr. Sy, Berlin.

Aufsichtsrat: Vors.: Dr. jur. Georg Kanz, Dresden; Stellv.: Klaus Detlef von Oertzen, Chemnitz; Geh. Justizrat Dr. Felix Bondi, Carl Dittrich, Dresden; Dr.-Ing. J. W. Hoffmann, Kötzschenbroda; Dr. Victor v. Klemperer, Kammerherr Otto v. Tschirschky und Bögendorff, Dresden.

Entwicklung:

Gegründet wurde die Ges. am 11./2. 1889. -- 1919/22 weiter größerer Ausbau der Meißener Maschinenbau-Abteilung. Die Gesellschaft hat in München in einem gemieteten Fabrikgebäude eine Cartonnagen- und Wellpappenfabrik errichtet. Außerdem wurde ein größerer Teil der Aktien der Vereinigte Eschebachsche Werke A.-G., der Freiburger Papierfabrik A.-G. Weißenborn und der Danziger Verpackungindustrie A.-G. erworben. — 1921/22 Erwerb der Hanauer Blechwarenfabrik Eduard Weiß und eines Fabrikgrundstückes in Weißwasser; 1922/23 Erwerb eines Fabrikgrundstückes mit Wohngebäude in Erfurt. — 1925 wurde das Fabrik-anwesen der Niederlassung Hanau verkauft. Die dabei freigewordenen Maschinen wurden nach Cuxhaven überführt, wo sie bei Einricht. einer neuen Zweigfabr. mit Verwendung fanden. Für diese neue Cuxhavener Niederlass., die besonders der Herstell. von Fischdosen dient, wurden im Cuxhavener Fischhafen-Gebiet auf langjährig erpachtetem, staatl. Gelände mit Gleisanschluß größere Fabrikgebäude käuflich erworben u. für die Zwecke der Ges. ausgebaut. — Im Jahre 1926 wurde der Fa. Ver. Eschebachsche Werke A.-G., von deren A.-K. die A.-G. für Cartonnagenindustrie Ende 1926 mehr als 40 % besaß, eine Fusion angeboten, die aber nicht zustande kam. — Anfang 1927 hat die A.-G. für Cartonnagenindustrie einen weiteren Posten von Akt. der Ver. Eschebachsche Werke A.-G. erworben, so daß sie jetzt die absolute Mehrheit von Stamm- u. Vorz.-Akt. dieses Unternehm. besitzt. Diese Aktien stehen bei der A.-G. für Cartonnagenindustrie mit ungefähr 60 % des Nennwertes zu Buch. Die Beteilig. an der Freiburger Papierfabrik zu Weißenborn wurde in 1926 abgestoßen, eine freundschaftliche Zusammenarbeit mit dieser Firma ist auch für die Zukunft gewährleistet. — 1928 wurde die Niederlassung München geschlossen und die Fabrikation aus Dresden-Loschwitz nach Dresden-Industriegelände umgelegt. — Im Juni 1931 wurde der Erfurter Betrieb nach

Arnstadt verlegt. — Anfang 1932 Uebernahme der gesamten technischen Einrichtungen, Fabrikationsschutz- und Namensrechte der Firma Josef Lehnert A.-G., Dresden, und Ueberführung der Fabrikationseinrichtungen in den Dresdner Berieb. — 1932 u. 1933 wurden Sanierungen der Ges. notwendig. Näheres s. u. Kapital.

Zweck:

Betrieb von Kartonnagen-, Blechemballagen- u. Masch.-Fabriken, die Fabrikation verwandter Erzeugnisse und der Handel mit solchen sowie der Erwerb, Betrieb und Verkauf von Fabrikationsanlagen aller Art u. von Anteilen derartiger Unternehm. Die Ges. darf im In- u. Ausland überall Zweigniederlass. errichten, sich auch an industr. u. kaufm. Unternehm. aller Art in jeder Form beteiligen.

Fabrikate: In Dresden, Leipzig u. Berlin-Schöneberg werden Kartonnagen, Wellpappe und die unter dem Namen „Ipa-Artikel“ bekannten Hartpapiergefäße, in Lübeck Blechemballagen, Gummidichtungsringe und Masch. zur Bearb. v. Blech, in Meißen Blechemballagen u. Masch. zur Bearbeitung von Pappe, in Penzig u. Weißwasser Wellpappe, in Cuxhaven Fischdosen, in Arnstadt Wellpappe u. Kartonnagen hergestellt; ferner werden fabriziert Dresdner Scheiben für die Armee, die Polizei u. Schießstände.

Besitztum:

Eigene Anlagen besitzt die Ges. in Dresden, Lübeck, Meißen, Cuxhaven, Erfurt und Weißwasser sowie in Berlin-Schöneberg, deren Grundbesitz aus ca. 37 000 qm bebauter u. ca. 51 500 qm un bebauter Fläche besteht. Die übrigen Betriebe (Leipzig-Engelsdorf, Arnstadt u. Penzig) befinden sich in gemieteten Räumen. An Betriebsmasch. werden 8 Dampfmasch. mit insges. 437 PS u. 23 Kessel mit 773 qm Heizfläche u. 140 direkt am Stromnetz angeschlossen, Elektromotoren mit 1089 PS verwendet. Die Blechemballagenwerke arbeiten zusammen mit 39 Schnellpressen.

Filialen: Fabriken betreibt die Ges. in Dresden-Industriegelände, Berlin-Schöneberg, Cuxhaven, Arnstadt, Lübeck, Meißen, Penzig und Weißwasser i. Schles.

Sonstige Mitteilungen:

Verbände: Die Ges. gehört den Fachverbänden des Maschinenbaus, der Blechbearbeit., der Kartonnagen- u. Wellpappenerzeug. an.

Satzungen: Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V. 1933 am 21./8. — Stimmrecht: 1 St.-Akt. = 1 St. — Gewinn-Verteilung: 5 % zum R.-F., bis 10 % des A.-K., vertragsmäßige Tant. an Vorstand u. Beamte, 4 % Div., 10 % Tant. an A.-R. (außer je 2000 RM fester Vergütung), Rest Superdiv. bzw. nach G.-V.-B.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Berlin: Dresdner Bank; Dresden u. Leipzig: Dresdner Bank.